



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Ursula Sowa, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Weiterentwicklung der Universität Bamberg
(Kap. 15 26 Tit. 710 00 u. 736 04)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 15 26 wird der Ansatz im Tit 710 00 (Staatliche Hochbaumaßnahmen (siehe Anlage S)) für das Jahr 2026 von 1.500,0 Tsd. Euro um 500,0 Tsd. Euro auf 2.000,0 Tsd. Euro erhöht.

In der Anlage S wird der Ansatz im Tit. 736 04 (Gesamtplanung) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 500,0 Tsd. Euro auf 500,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist derzeit auf über 60 Standorte innerhalb des Stadtgebiets verteilt. Zahlreiche dieser Standorte befinden sich in angemieteten Immobilien, was jährlich erhebliche Mietaufwendungen verursacht. Aufgrund rückläufiger Studierendenzahlen wurde im Jahr 2025 ein „Masterplan“ zur strukturellen Konzentration der Universität auf wenige Standorte vorgelegt. Dieser wurde in Kooperation zwischen der Universitätsleitung und dem Staatlichen Bauamt Bamberg erarbeitet. Der inhaltliche Ansatz des Masterplans ist unstrittig; folglich ist die Bereitstellung der zur Umsetzung erforderlichen Planungsmittel geboten. Hierfür werden 500.000 Euro benötigt.

Die Universität stellt einen maßgeblichen Standortfaktor für die Stadt Bamberg dar; sie trägt durch Forschung, Lehre und Studierendenpräsenz wesentlich zur Lebendigkeit und Attraktivität der Stadt bei.